

Radweg-Lücke jetzt geschlossen

Zwischen Rothwesten und Holzhausen ist durchgehend asphaltiert

VON GERD HENKE

Immenhausen/Fuldatal – Uwe Wenzel aus Immenhausen war der Erste, der den neuen Radweg nach der offiziellen Einweihung befuhr. Der Fahrer eines E-Mountainbikes ist begeistert: „Dass ich nun von Ihringshausen bis Immenhausen auf einem gut ausgebauten Radweg unterwegs sein kann und nicht mehr über holprige Feldwege fahren muss, ist einfach toll.“

Seit Mittwoch können Radler ihre Tour zwischen Fuldatal und Immenhausen durchweg auf asphaltierten Wegen genießen. Führt der Weg zwischen Rothwesten und Holzhausen auf einer Länge von 1,4 Kilometern noch über nicht ausgebauten Feldwege, so gehört dieser Zustand nun der Vergangenheit an. In einem Gemeinschaftsprojekt haben die Stadt Immenhausen und die Gemeinde Fuldatal den Lückenschluss vollzogen.

Wer den leichten Anstieg nicht scheut, kann nun also vom Fuldastrand bis rauf in den Reinhardswald einen gut ausgebauten Radweg nutzen. Oder sich in umgekehrte Richtung die meiste Zeit einfach rollen lassen.

Immenhausen hat den Radweg auf einer Länge von 740 Metern ausgebaut. Er hat eine Breite von 2,50 Meter und beidseitig einen halben Meter breite Bankette. Optisch ist er auf beiden Seiten mit einer weißen Markierung eingefasst.



Sie gaben den Radweg zwischen Rothwesten und Holzhausen offiziell frei: (von links) Martin Knopp (Fachbereichsleiter Tiefbau, Fuldatal), Uwe Wenzel (Radler aus Immenhausen), Dennis Nikolaiczek (Fachbereichsleiter Bauen, Immenhausen) Lars Obermann (Bürgermeister Immenhausen), Karsten Schreiber (Bürgermeister Fuldatal) und Martin Gronemann (Büroleiter Gemeinde Fuldatal).

FOTO: GERD HENKE

Die Gemeinde Fuldatal erneuerte den Weg auf einer Länge von 650 Metern. Hier ist er drei Meter breit. Als Gesamtmaßnahme wurde der Weg in zwei Abschnitten ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Heinrich Nolte GmbH, Warburg. Die Planung übernahm das Ingenieurbüro dsp aus Immen-

hausen. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 560 000 Euro. Davon gehen auf das Konto Immenhausens 246 000 Euro und auf das Fuldatal 314 000 Euro.

Allerdings: Beide Abschnitte werden zu jeweils 75 Prozent gefördert. „Hätten wir die Wege als Feldwege in-

ne Förderung erhalten“, sagt Fuldatal's Bürgermeister Karsten Schreiber, denn dafür seien die Kommunen allein zuständig. Am Radwegbau indes beteiligt sich das Land mit dem Förderbereich Nahmobilität der Verkehrsinfrastrukturförderung Hessen.

Vom 19. bis 24. Juni veranstaltet die Gemeinde die Ful-

dataler Klimaschutztage. In diesem Zusammenhang laden Immenhausen und Fuldatal die Bürger zu einem Einweihungsfest auf dem Radweg an der kleinen Brücke ein.

Beginn des Festes ist um 15 Uhr. Radfahrer und auch Fußgänger sind dazu willkommen.